



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Bericht

**63. Sitzung
Clean Development Mechanism
Executive Board**

25. – 29. September 2011

Christof Arens

Tagesordnung

Das *Clean Development Mechanism Executive Board* (EB) kam vom 25.–29. September 2011 in Quito/Ecuador zu seiner 63. Sitzung zusammen (EB 63). Die Sitzung war nach einem neuen Schema strukturiert; dieser Bericht folgt der Struktur. Folgende Punkte wurden beraten:

1. Arbeitsprogramm und Sitzungsorganisation
2. Steuerung und Management
3. Einzelfallentscheidungen
4. Regulierungsfragen
5. Beziehungen zu Foren und anderen Prozessbeteiligten
6. Sonstiges

In diesem Bericht werden die wichtigsten Themen und Entscheidungen erläutert sowie punktuell der Sitzungsverlauf nachgezeichnet.

Arbeitsprogramm und Sitzungsorganisation

Der Vorsitzende verwies u.a. auf die neu eingeführte Möglichkeit für die Öffentlichkeit, Tagesordnungspunkte vorab zu kommentieren. Zwölf Briefe sind diesbezüglich eingegangen, das DOE Forum, das *Projekt Developers Forum*, die Weltbank und andere haben Kommentare eingesandt. Die Statements wurden vom Sekretariat jeweils bei der Bearbeitung der betreffenden Tagesordnungspunkte vorgestellt.

Steuerung und Management

Fragen der Mitgliedschaft

Zwei Mitglieder des Board haben ihren Rücktritt erklärt, José Leiva aus Guatemala sowie Akihiro Kuroki aus Japan. Herr Leiva hatte seine Tätigkeit erst Anfang 2011 aufgenommen, sein Nachfolger wird Raúl Castañeda, ebenfalls aus Guatemala. Das langjährige EB-Mitglied Kuroki wird von seinem Landsmann Kazunari Kainou abgelöst, der sich bisher vor allem mit den japanischen Energiebilanzen beschäftigt hat. Mit Kuroki geht dem Board umfangreiche Expertise in Methoden- und Akkreditierungsfragen verloren. In Fragen der ökologischen Integrität plädierte Kuroki indes häufig

Akihiro Kuroki aus Japan wird durch Kazunari Kainou abgelöst, auch der Vertreter aus Guatemala wird durch einen Landsmann ersetzt.

für die weniger konservative Sichtweise, also zugunsten der Projektentwickler. Sein Nachfolger Kainou ist wie Kuroki ehemaliger Mitarbeiter des industriefreundlichen Wirtschaftsministeriums (METI), beide arbeiten heute in der Forschung; Kainou wird also vermutlich den Kurs Kurokis fortsetzen.

Strategische Planung

Der Vorsitzende berichtete von einer Strategieklausur, die das Board unmittelbar vor der EB-Sitzung abgehalten hatte. Das Board hat sich das Ziel gesetzt, dass ein reformierter CDM zu einem zentralen Instrument für Treibhausgasminderungen in Entwicklungsländern werden soll. Hierzu soll ein umfassender *Policy Dialogue* im Vorfeld der Klimakonferenz von Durban abgehalten werden, auf dem Marktteilnehmer, Entscheidungsträger, aber auch kritische Nichtregierungsorganisationen die Erfahrungen mit dem Mechanismus reflektieren und Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung entwickeln sollen. Einzelheiten werden auf der nächsten EB-Sitzung besprochen.

Ein *Policy Dialogue* soll Empfehlungen für die mittelfristige Entwicklung des CDM erarbeiten.

Darüber hinaus beschloss das Board, weiter an der Vereinfachung des CDM-Regelwerks zu arbeiten, externe *Stakeholder* besser daran teilhaben zu lassen, darunter auch solche aus anderen Offsetting-Mechanismen, sowie die Kapazitäten des Sekretariats so zu erweitern, dass der erwartete Andrang gegen Ende der ersten Verpflichtungsperiode aufgefangen werden kann.

Organisation des Boards und des Sekretariats

Des Weiteren beriet das Board erneut über seinen Entscheidungsfindungsprozess. Es kam zu dem Schluss, der CMP zunächst keine Änderung der Verfahren vorzuschlagen; zuvor war über eingehend über die Sinnhaftigkeit des $\frac{3}{4}$ Quorums diskutiert worden. Das Board hob hervor, dass die allermeisten Entscheidungen im Konsens getroffen würden. Die Effizienz der Verfahren wird jedoch weiter beobachtet.

Die Abstimmungsregeln im EB bleiben unverändert.

Panels und Arbeitsgruppen

Das Board nahm die Berichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen zur Kenntnis. Es beauftragte das *Accreditation Panel*, die Kompetenzanforderungen an DOE-Personal im *Accreditation Standard* konsistenter zu gestalten und dabei vor allem auf den genauen Umfang und die Fristen der gestellten Aufgaben zu achten. Die Gruppe wird nach dem Ausscheiden von Akihiro Kuroki von seinem bisherigen Stellvertreter, Hussein Badarin, geleitet.

Das *Methodologies Panel* (Meth Panel) teilte mit, es habe zur Entwicklung von *Standardised Baselines* (SBL) drei Methoden bzw. Tools ausgewählt: AM0070 “Manufacturing of energy efficient domestic refrigerators”; AM0091 “Energy efficiency technologies and fuel switching in new buildings”; AM0057 “Avoided emissions from biomass wastes through use as feed stock in pulp and paper, cardboard, fibreboard or bio-oil production”; sowie das “Tool to calculate the emission factor for an electricity system”. Das Panel hat auch Anregungen für die EB-Leitlinie zu SBL erarbeitet.

Ferner arbeitet das Meth Panel unter anderem an der Verbesserung und Vereinfachung bestehender Methoden. Ein Schwerpunkt sind dabei Transport-Methoden. Für die konsolidierte Methode ACM0016 “Baseline Methodology for Mass Rapid Transit Projects” werden derzeit Kommentare der Öffentlichkeit eingeholt, AM0031 “Baseline methodology for bus rapid transit projects” wird derzeit vom Meth Panel überarbeitet.

Die Kleinprojekte-Arbeitsgruppe (SSC WG) arbeitet mit Hochdruck an der top-down-Entwicklung von Methoden, darunter eine Methode zum Ersatz von ineffizienten Wasserpumpen in der Landwirtschaft sowie zu Energieeffizienz in Gebäuden. Die (verbesserten) Methoden zu energieeffizienter Beleuchtung sowie zu Solarkocher sind schon weit fortgeschritten.

Auch die Forstprojektearbeitsgruppe (A/R WG) arbeitet an SBL für ihren Bereich. Darüber hinaus untersucht sie derzeit alternative Möglichkeiten zur Zusätzlichkeitsprüfung in Forst-Kleinprojekten.

Einzelfallentscheidungen

Das Board vertagte erneut den Beschluss über die Verlängerung des Anrechnungszeitraums für das CDM-Projekt 0003 (HFC-Projektaktivität in Ulsan / Südkorea).

Ferner befand das Board über 21 Anträge auf Registrierung gemäß den neuen Verfahren. Für diese Projekte lagen entweder unterschiedliche Einschätzungen von Sekretariat und RIT vor, oder es lagen gleich lautende Einschätzung von Sekretariat und RIT vor, gegen die aber ein Board-Mitglied Einspruch erhoben hatte. 17 Projekte wurden registriert, vier konnte das EB nicht registrieren. Unter den registrierten Projekten findet sich u.a. ein Projekt, das den Neubau eines Kohlekraftwerks mit *supercritical coal technology* vorsieht. Beobachter äußern seit Jahren Zweifel an der Zusätzlichkeit und Nachhaltigkeit dieser Projekte.

Die Arbeitsgruppen arbeiten an Standardised Baselines und der Top-Down-Methodenentwicklung.

17 Projekte werden registriert, vier wies das Board zurück.

Im Zuge der Ausstellung von CER beschloss das Board für ein Projekt die Ausstellung, bei einem anderen wies es den Antrag zurück.

Darüber hinaus behandelte das EB elf Anträge gemäß der alten Verfahren; allen diesen Projekten wird erlaubt, erneut Anträge auf Ausstellung von CER zu stellen. Auch drei weitere Projekte können erneut Ausstellung beantragen; sie hatten ihre Anträge zuvor zurückgezogen und diese später erneuert.

Einzelheiten zu den Projekten sind in Annex 2 + 3 dieses Berichts aufgelistet.

Für ein Projekt stellt das EB CERs aus, einen weiteren Antrag wies es zurück.

Regulierungsfragen

Standards / Tools

PoA Standards

Das Board diskutierte gemäß der Anregung der letzten Vertragsstaatenkonferenz mehrere Standards, mit denen das CDM-Regelwerk konsolidiert und gestrafft werden soll. Mit Bezug auf *Programmes of Activities* diskutierte das EB vier Standards, die folgende Themenkomplexe regeln sollen:

- Nachweis der Zusätzlichkeit bei PoAs
- Kriterien für das Hinzufügen von CPAs (*Eligibility Criteria*)
- Anwendung mehrerer CDM-Methoden in einem PoA
- Standards für Stichproben.

Alle vier Themen waren vorab unter anderem auf Praxisworkshops mit unterschiedlichen *Stakeholdern* diskutiert worden. Das Board diskutierte unter anderem, wie umfangreich die Definition der *Eligibility Criteria* vorgeschrieben werden solle. Das Sekretariat hatte eine längere Liste mit Aspekten vorbereitet, die einige Board-Mitglieder als zu restriktiv und unflexibel empfanden. Des Weiteren war auf dem Praxisworkshop vorgeschlagen worden, dass die Koordinierungsinstitutionen des PoAs (*CMEs*) ein Management-System erarbeiten müssten, mit dem das Einhalten bzw. Prüfen der Kriterien sichergestellt werde. Hier war strittig, ob und in welchem Umfang dieses System vorgeschrieben und von den DOEs überprüft werden solle. Schließlich einigte sich das EB darauf, die Liste mit vorgeschriebenen Elementen als Minimal-Anforderung zu bezeichnen, die ergänzt werden könne.

Das Management-System erhält ebenfalls Mindestanforderungen und muss von der DOE geprüft werden¹.

Zur Frage des Zusätzlichkeitsnachweises wurde vor allem darüber diskutiert, wie mit PoAs umzugehen sei, die sehr heterogene Aktivitäten umfassten (vgl. Kombinationen von Methoden weiter unten). Nach längerer Diskussion wurde allerdings deutlich, dass auch dieser Fall mit dem bestehenden Regelwerk aufgefangen werden könne, sodass der schließlich verabschiedete Standard dieses im Wesentlichen bündelt². In der Frage von Methodenkombinationen muss sichergestellt werden, dass die Anforderungen jeder einzelnen Methode bzw. Leitlinie oder Tool adäquat in den *Eligibility Criteria* reflektiert sind.

Mit Bezug auf die Kombination von Methoden debattierte das Board vor allem das Kombinieren verschiedener Technologien bzw. Maßnahmen und Methoden auf CPA-Ebene, also den Einsatz von verschiedenen Aktivitäten in mehreren Sektoren. Dies war von der CMP unter anderem mit Blick auf die Diskussion auf *City-Wide Programmes* angeregt worden. Das Sekretariat präsentierte nun drei Optionen, die zusätzlich erlaubt werden sollen:

1. Alle CPA verwenden ein und dieselbe Methode, nutzen aber verschiedene Technologien (Beispiel Abwasserbehandlung)
2. Eine bestimmte Technologie bzw. Maßnahme wird in allen CPA angewandt, nutzt aber eine bestimmte Methodenkombination (Beispiel Nutzung von Biogas für verschiedene Zwecke: Elektrizität, Wärme etc.)
3. Kombinationen aus Technologie / Maßnahme und Methoden in allen CPAs des PoA.

Das Board debattierte vor allem über letztere Option. Das Board zeigte sich skeptisch, denn es befürchtete, dass die zu große Heterogenität die Beurteilung der Programme stark erschweren könne. Das Sekretariat konnte das EB jedoch überzeugen, dass ohne ein Verabschieden dieses Standards solcherart Kombinationen jederzeit von Projektentwicklern vorgeschlagen werden könnten und dann von Fall zu Fall individuell bewertet werden müssten, wohingegen der Standard ein Schritt nach vorn sei. Strittig war auch der Einfluss von Quereffekten, die zur Fehleinschätzungen der Treibhausgasre-

PoA Standards zu Zusätzlichkeit und Hinzufügen von CPA fügen im Wesentlichen bestehende Regeln zusammen.

Das Kombinieren von Methoden in PoA wird erleichtert.

¹ Standard für das Hinzufügen von CPAs, siehe <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/DC92PAJ10NROHF8ME1T35VGSWZYXL4>

² Standard Zusätzlichkeitsnachweis in PoAs, einsehbar unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/53IL4CJH82EFWGVTPMOYANUSBX697R>

duktionen führen könnten. Schließlich verabschiedete das Board den Standard, die Frage der Quereffekte wird in einem Extra-Dokument detailliert³.

Der Entwurf für den Standard zu Stichproben wurde von den Board-Mitgliedern stark kritisiert, das Dokument sei noch nicht ausgereift, schlecht strukturiert und lasse zu viel Raum für Interpretationen. Das Sekretariat wird zunächst Kommentare von DOE und Projektentwicklern einholen und dann zu EB 55 in Durban einen neuen Entwurf vorlegen.

Das Board erteilte dem Sekretariat jedoch den Auftrag, die bisher zu PoAs verabschiedeten Standards bis spätestens EB 55 zu einem „PoA Standard“ zusammenzufassen und einen Plan zu ihrer Einführung zu erarbeiten. Erst dann treten die Standards in Kraft.

Schließlich beschäftigte sich das EB mit den Entwürfen für einen „CDM Project Standard“ sowie den „Validation and Verification Standard (VVS)“. Beide Dokumente beinhalten keine neuen Regelsetzungen, sondern fassen die bestehenden Regeln für Projektentwickler (Project Standard) und DOEs (VVS) zusammen. Lediglich Passagen zu den *Post-Registration Changes* sind hinzugekommen, die auf der letzten EB-Sitzung verabschiedet wurden.

CDM Project Standard und VVS werden vertagt.

Beide Entwürfe wurden vom EB gewürdigt, jedoch fehlten den EB-Mitgliedern klare Verweise auf die zugrunde liegenden Dokumente, zumal die neuen Standards häufig abweichende Formulierungen benutzten. Auch waren die EB-Mitglieder der Ansicht, dass beide Dokumente noch einmal mit den betroffenen *Stakeholder*-Gruppen diskutiert werden sollten. Das Sekretariat wird beiden Anliegen entsprechen und auf der nächsten Sitzung überarbeitete Entwürfe vorlegen.

CDM-Methoden

Darüber hinaus diskutierte das Board die Genehmigung und Revision von **CDM-Methoden**. Diese werden jetzt vom EB als „Methodological Standards“ bezeichnet. Das Board genehmigte fünf neue Methoden, darunter eine konsolidierte Methode zur Nutzung von Biomasse als Teil eines konventionellen Kraftwerks zur Strom/Wärmeerzeugung. Auch ein Tool zur Messung von Emissionen aus projektbedingten Transportleistungen wurde genehmigt. Zwei Methodenvorschläge wies das Board zurück. Einzelheiten zu den Methoden siehe Annex 1 dieses Berichts. Folgende Methoden und Werkzeuge hat das Meth Panel top-down entwickelt: die Methode „Renewable energy power generation in isolated grids“ sowie das Tool „Project and leakage emissions from composting“; diese werden nun zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit freigegeben.

³ Standard zur Methodenkombination, abrufbar unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/TIANOS5GZ48BM3JLHY1670WVEDQKF9>

Ferner widmete sich das Board erneut den beiden Leitlinien zu *First of its kind* (FOIK) and *Common Practice* (vgl. die vorangegangenen EB-Berichte). Das Sekretariat präsentierte, u.a. auf Basis von Inputs durch die Öffentlichkeit, zwei Textvorschläge. Zu FOIK schlug es vor, diese Passagen aus den entsprechenden Tool „Additionality Tool“ und „Combined Tool“ herauszunehmen und stattdessen ein gesondertes Dokument zu FOIK zu verabschieden. In diesem solle dann geregelt werden, dass Projekte, die als erste ihrer Art durchgeführt werden, automatisch als zusätzlich anzuerkennen seien.

Der Ansatz wurde prinzipiell angenommen. Die Diskussion drehte sich vor allem darum, ob bei der FOIK-Richtlinie ein bestimmter Prozentsatz an Marktdurchdringung gewählt werden sollte und wie hoch dieser sein sollte. Auch diskutierten die EB-Mitglieder erneut über eine mögliche Positivliste an Projekttypen. Zudem wurde vorgeschlagen, dass solcherart genehmigte Projekte eine Kreditierungsperiode nicht länger als 10 Jahre, nicht erneuerbar, haben dürften, da sich die Marktbedingungen ja über die Jahre änderten.

Letztere Bedingung wurde angenommen, auf eine Positivliste konnte sich das Board jedoch nicht einigen, ebensowenig auf eine Rate der Marktdurchdringung. Stattdessen muss nun ein Nachweis geführt werden, dass sich das Projekt von vergleichbaren Technologien abhebt, die im jeweiligen Gastland existieren und die den gleichen „Output“ an Gütern/Services haben⁴.

Regeln für *First of its kind* und *Common Practice Test* werden verabschiedet.

Für den *Common Practice* wurde ein vergleichbarer Ansatz gewählt: das Konzept greift, wenn mehr als drei Anlagen der gleichen Größe (Output or capacity) im gleichen Land die gleiche Technologie nutzen. Strittig war hier vor allem, ob die Betrachtung auch die im Land existierenden CDM-Projekte berücksichtigt werden müssten. Hier einigte man sich nach längerer Diskussion auf eine Fußnote, die lautet: „This should be subject to further review“⁵.

Im Zuge der Beratungen über die Methode AM0001 zu HFC-Projekten diskutierte das EB einen neuen Vorschlag, mit dem die Zerstörung von HFC-23 in den Produktionsbereichen angereizt werden soll, die bisher nicht CDM-fähig sind (etwa weil sie später hinzugefügt wurden):

- Anlagen, die nur das HFC-23 von CDM-fähigen HCFC-22 Produktionsbereichen zerstören, müssen einen W-Faktor von 1 % nutzen (vgl. die vorangegangenen Berichte)

⁴ FOIK Guidance siehe

<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/BK94VYNMGE72PCD8JFQ6UT3SWHZAXI>

⁵ Common Practice Guidance siehe

<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/0B2QIUYM6KSETZO34VA8GLCR9WXP7D>

- Anlagen, die freiwillig HFC-23 von nicht CDM-fähigen Produktionsbereichen zerstören, dürften einen W-Faktor von 1,2 % nutzen.

Das Board einigte sich nach erneut kontroverser Debatte darauf, dass das Meth Panel die Folgen diese Optionen bis zur übernächsten Sitzung weiter untersuchen solle. Auch wird eine juristisches Gutachten zum Mandat des EB eingeholt, das die Frage klären soll, welche Entscheidung auf CMP- und welche auf EB-Ebene getroffen werden dürfen.

Darüber hinaus revidierte das EB weitere Methoden, jedoch ohne größere Diskussion (Ergebnisse siehe Annex 1 dieses Berichts).

Sehr kontrovers diskutierte das EB über die Regeln, die das Erneuern der *Crediting Period* beschreiben. Das *Meth Panel* hatte zu folgender Frage keine klare Position erarbeiten können: Unter welchen Umständen ist es notwendig, die Baseline bzw. das Baseline Szenario neu zu bewerten, wenn ein Projekt die Erneuerung des Kreditierungszeitraums beantragt? Ein Beispiel war eine Solaranlage, die zum Zeitpunkt des Projektantrags sehr kostenintensiv war und deshalb der CDM einen entscheidenden finanziellen Beitrag leisten konnte. Jahre später ist diese Technologie jedoch deutlich günstiger und die Frage der Zusätzlichkeit stellt sich anders.

Unter welchen Bedingungen der Anrechnungszeitraum verlängert werden darf, ist umstritten.

Das Board kam hierzu zu keiner abschließenden Bewertung. Einige Mitglieder unterstützten die Ansicht, in den beschriebenen Fällen müsse eine Neubewertung durchgeführt werden, andere befürchteten, hierdurch zu große Unsicherheit in das System und in Investitionsentscheidungen zu bringen. Schließlich beauftragte das EB das Sekretariat, das zugrunde liegende Tool bis zur nächsten Sitzung weiter zu entwickeln. Einige editorische Änderungen des Tools wurde hingegen verabschiedet⁶.

Kleinprojekte-Methoden

Das EB revidierte zwei Kleinprojekte-Methoden zur Methanvermeidung. Darüber hinaus gab das Board zwei Projekte zur Kommentierung frei, die top-down entwickelt worden waren: eine zu energieeffizienter Beleuchtung (Nutzerseite) sowie zur Solarkochern.

⁶ Tool to assess the validity of the original/current baseline and to update the baseline at the renewal of a crediting period, siehe <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/IRQGZU74B86PY0EONSAK52TJD3MLWC>

Das EB konkretisierte zudem seine Regeln zum Zusätzlichkeitsnachweis bei Mikroprojekten. Ein neuer Anhang zum Regelwerk nennt nun eine (weiter zu ergänzende) Positivliste von Projekttypen unter 15 MW, die automatisch als zusätzlich angenommen werden: darunter fallen netzgekoppelte Solar- und off-shore-Windkraftanlagen sowie Wellen- und Gezeitenkraftwerke. Ferner gelten alle netzgekoppelten Erneuerbaren-Energien-Projekte unter 15 MW als zusätzlich, wenn die insgesamt installierte Kapazität der betreffenden Technologie weniger als 3 % beträgt.

Das EB verabschiedet eine Positivliste mit Technologien für Mikroprojekte, die automatisch als zusätzlich anerkannt werden.

Methoden für Forstprojekte

Das Board revidierte eine Methode und beschloss eine weitere mit Wirkung ab Mai 2012 zu suspendieren, da alle Projekte, die sie anwenden durch eine neue konsolidierte Methode abgedeckt sind. Einzelheiten siehe Annex 1 dieses Berichts. Ferner wurden zwei Leitlinien zur Verifizierung sowie zu Änderungen am Projektdesign von Forstprojekten verabschiedet.

Verfahren und politische Fragen

Das Board verabschiedete ohne größere Diskussion ein Verfahren (*Procedure*) zur Genehmigung der Teile der Standardised Baselines (SBL), die nicht top-down entwickelt werden, sondern von Projektentwicklern, Verbänden oder Beobachtern über die DNAs eingereicht werden. Diese müssen den SBL-Vorschlag zunächst durch eine DOE validieren lassen, und zwar vor allem die Qualität der Datenerhebung und -verarbeitung. Nach Eingang beim Sekretariat führt dieses eine erste Prüfung durch und spricht eine Empfehlung aus; diese wird von zwei Panel bzw. Working Group-Mitgliedern überprüft und ggf. wird der Vorschlag an das entsprechende Panel verwiesen. Wenn die Mitglieder zustimmen, geht der Vorschlag an das Board zur Genehmigung⁷.

Eine Verfahrensanleitung regelt das Einreichen von SBL über die DNAs.

Darüber hinaus diskutierte das Board den Entwurf einer *Project Cycle Procedure*, das alle verfahrenstechnischen Schritte des Projektzyklus konsolidieren soll. Das Sekretariat wird den Entwurf bis EB 65 überarbeiten, um Kommentare aus der Öffentlichkeit einzuarbeiten.

Ferner hörte das EB eine *Information Note* des Sekretariats zu signifikanten Mängeln in DOE-Validierungs- / Verifizierungs- / Zertifizierungsberichten. Dabei ging es vor allem um fälschlich ausgestellte CERs. Die Diskussion drehte sich unter anderem darum, wer die Überprüfung vornehmen soll.

Significant Deficiencies werden vertagt.

⁷ SBL-Procedure, Download unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/Q9K1JFTU5WRCV0Y326MXD7ABNEZHSG>

Viele Board-Mitglieder sahen das Sekretariat in dieser Rolle und das EB als Entscheidungsinstanz; der Vorsitzende wies jedoch darauf hin, dass im Falle von grober Fahrlässigkeit oder Betrug auch juristischer Sachverstand benötigt werde, den das Sekretariat und auch das Board nicht hätten. Strittig war im Board auch, wie umfangreich das Verfahren ausgearbeitet werden soll; viele Board-Mitglieder argumentierten, dass die Zahl der Fälle sehr gering sei und deshalb der Aufwand gering gehalten werden müsse. Das Sekretariat wird bis zur nächsten Sitzung einen Entwurf für ein Verfahren erarbeiten, das dann der Vertragsstaatenkonferenz in Durban vorgelegt werden soll.

Beziehungen zu Foren und anderen Prozessbeteiligten

DOE-Forum

Das Treffen mit dem Vorsitzenden des DOE-Forums fand wie immer zu Beginn der Sitzung statt. Der Vorsitzende kommentierte im Namen der Validierer zahlreiche Punkte der Tagesordnung. Unter anderem sprach er die *Eligibility Criteria* für das Hinzufügen von PoAs an; hier sollte nach Ansicht der DOEs auch geregelt werden, für welchen Teil der Vereinbarung die durchführende Institution (CME) die Verantwortung trägt, und für welchen die DOE (hier geht es um die Risikominimierung der DOEs bei Fehlern).

Das Informationspapier zu signifikanten Mängeln begrüßte der DOE-Vorsitzende, hob jedoch hervor, dass bei der Überprüfung der Mängel keine zweite DOE tätig werden solle; dies sei wegen der Konkurrenzsituation nicht zielführend. Auch müssten die angedachten Strafmaßnahmen angemessen sein; wenn jede zuviel ausgestellte CER von der DOE ersetzt werden müsse, dann gefährde das ganze Unternehmen.

Das Board reagierte zurückhaltend. Ein Mitglied verwies darauf, dass die Projektentwickler PoAs bis aufs Äußerste ausreizten; hier müssten die DOEs dringend ihre Prüfungsfunktion erfüllen. Auch der EB-Vorsitzende erkundigte sich, wie es um das den DOEs angesprochene Qualitätsniveau bestellt sei, wenn diese ihre Risiken immer stärker reduzieren wollten. Der chinesische Vertreter empfahl den DOEs, ungeklärte Verantwortlichkeiten zwischen CMEs und DOEs vertraglich zu regeln.

Die DOEs möchten die Haftung bei PoAs geregelt wissen.

Das Haftungsrisiko soll begrenzt werden.

Treffen mit Beobachtern

Auf dem informellen Austausch mit registrierten Beobachtern wurde unter anderem gefragt, wie sich das System mittelfristig aufstelle und wie es auf den erwartbaren Ansturm auf Projektregistrierung im nächsten Jahr einstelle. Das Board entgegnete, dass 2011 der Reform des CDM gewidmet sei und die mittelfristigen Perspektiven vor allem in dem auf dieser Sitzung skizzierten *Policy Dialogue* besprochen würden. Zur Frage der begrenzten Kapazitäten für 2012 verwies das EB auf den risikobasierten Ansatz, mit dem die Projektprüfung gesteuert werden solle; hierzu müssten zwar noch Verfahrensfragen geklärt werden, doch die Herangehensweise sei vielversprechend.

IETA erkundigte sich, wann mit einer Verabschiedung des *Project Standard* und des VVS sowie weiteren Dokumenten zu rechnen sei. Der Vorsitzende erwiderte, man sei bemüht, diese Prozesse mit EB 65 im November abzuschließen.

Ein Beobachter erkundigte sich nach dem Call for Inputs zur Frage nach den *Sustainable Development Benefits* der CDM-Projekte. Trotz abgeschlossenem Call sei das Thema bisher auf keiner EB-Sitzung behandelt worden. Werde das Thema Teil des Berichts an die CMP sein, wollte der Beobachter wissen. Der EB-Vorsitzende erklärte, das Thema komme dieses Jahr noch auf die Agenda einer Sitzung; welcher Stand der Dinge im CMP-Bericht berücksichtigt werden könne, konnte er nicht sagen.

Die nächste EB-Sitzung findet statt vom 24.-26. Oktober 2011 in Bonn.

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder.

Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Kontakt:

Christof Arens

Tel.: +49 - (0) 202 – 24 92 - 170

E-Mail: christof.arenas@wupperinst.org

**Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal**

**Das Wuppertal Institut ist Projektträger
des Projektes "JIKO", das im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit durchgeführt wird.**

Internet:

www.jiko-bmu.de, <http://www.wupperinst.org/jiko>

Annex

Im Folgenden werden jeweils die auf EB 63 behandelten Projekte und das unmittelbare Ergebnis aufgelistet.

Annex 1 – Methoden

AM0095 “Waste gas based combined cycle power plant in a Greenfield iron and steel plant”, based on the proposed new methodology NM0292 “Highly efficient power plant fuelled with blast furnace gas at TKCSA, in Rio de Janeiro, Brazil”.

AM0096 “CF₄ emission reduction from installation of an abatement system in a semiconductor manufacturing facility”, based on the proposed new methodology NM0332 “PFCs emission reduction from installation of an abatement device in a semiconductor manufacturing facility”.

AM0097 “Installation of high voltage direct current power transmission line”, based on the proposed new methodology NM0334 “Installation of high efficient technology for power transmission”.

AM0098 “Utilization of ammonia-plant off gas for steam generation”, based on the proposed new methodology NM0346 “Utilization of ammonia-plant off gas for heat generation”.

ACM0020 “Co-firing of biomass residues for heat generation and/or electricity generation in grid connected power plants”, based on the proposed new methodology NM0347 “Biomass residue co-firing at an existing or a new boiler(s)” and the approved methodology AM0085 “Co-firing of biomass residues for electricity generation in grid connected power plants”.

Überarbeitete Methoden/Tools:

AM0023 “Leak detection and repair in gas production, processing, transmission, storage and distribution systems and in refinery facilities”. The revision, inter alia, expands the applicability of the methodology to refinery gas and other natural gas operations and also changes the title of the methodology from “Leak reduction from natural gas pipeline compressor or gate stations”.

AM0034 “Catalytic reduction of N₂O inside the ammonia burner of nitric acid plants”. The editorial amendment provides clearer text on how the baseline should be analyzed as well as the project data.

ACM0006 “Consolidated methodology for electricity and heat generation from biomass residues”. The amendment follows request for revision AM_REV_0212 and broadens the applicability of the methodology to situations where mechanical energy is produced using process heat generated from biomass, and increases the maximal share of the co-fired fossil fuels in the total fuel fired.

ACM0017 “Production of biodiesel for use as fuel”. The amendment, inter alia, simplifies the determination of the quantity of biodiesel eligible for crediting in year y.

ACM0018 “Consolidated methodology for electricity generation from biomass residues in power-only plants”. The amendment increases the maximum share of the co-fired fossil fuels in the total fuel fired.

“Tool to calculate the emission factor for an electricity system”. The editorial amendment corrects equations in the tool and provides other editorial improvements.

Zurückgewiesene Methodenvorschläge:

NM0343 “Methodology for RHF-based energy efficient iron-making technology”;

NM0349 “Avoidance of N₂O formation by switching over to the catalytic oxidation with oxygen from oxidation with nitric acid in manufacturing of substituted benzoic acids at GIDC, Ankleshwar, India”.

Überarbeitete Kleinprojektmethoden:

AMS-III.G “Landfill methane recovery”, as contained in annex 21 to this report. The revision expands the methodology to cover among others, more types of gainful use of landfill gas;

AMS-III.D “Methane recovery in animal manure management systems”, as contained in annex 22 to this report. The revision includes specified monitoring requirements contained in a monitoring table.

Annex 2 – Registrierung von Projekten

Registrierte Projekte, bei denen abweichende Stellungnahmen von RIT und Sekretariat vorlagen oder ein Board-Mitglied Einspruch erhoben hatte:

"Korea Hydro & Nuclear Power Co. (KHNP) Cheongpyeong Hydro Power Plant Unit 4 Project" (3268);

"Rio Amoyá Run-of-River Hydro Project" (3461); (c)

"Hebei Shengyuan Xuandong Coal Mine Methane Utilization Project" (3503);

"Waste Heat Recovery and Utilisation for Power Generation Project of Xuancheng Conch Cement Company Limited" (3522);

"BRT Lines 1-5 EDOMEX, Mexico" (3869);

"Fuel switch from fossil fuel to biomass residues for cogeneration in integrated pulp and paper unit of ITC PSPD at Bhadrachalam" (3890);

"Waste Heat Recovery and Power Generation Project in Jilin Yatai Group Mingcheng Cement Co., Ltd." (3994);

"10 MW biomass power plant at Sangli by Sinewave Power" (4063);

"Pure-low Temperature Waste Heat Recovery for Power Generation (9 MW) in Changsha Pingtang Cement Co., Ltd." (4169);

"Methane Recovery and Utilization Project of Dai Viet Co. Ltd, Vietnam" (4291);

"Pure-low Temperature Waste Heat Recovery for Power Generation (12 MW) in Hunan Cement Co., Ltd. of Zhaoshan Xinxing Group (ZSHN)" (4420);

"Quang Ngai APFCO Tapioca starch wastewater biogas extraction and utilization project, QuangNgai Province, Socialist Republic of Viet Nam" (4514);

"19.8 MW grid connected Wind farm project by K.P.R Mill Private Limited, Tamil Nadu, India at Villages: Keelaveeranam, Kuruchampatti, Vadi, Ayansurandi, Rajagopalaperi, District: Tirunelveli, Tamilnadu by M/s K. P. R. Mill Private Limited" (4540);

"Dak Pone Hydropower Project" (4550);

"Monterrey I LFG to Energy Project" (4598);

"Greenhouse Gas Emission Reductions Through Super Critical Technology - Jharkhand Integrated Power Ltd." (4629);

"Changchun City Landfill Gas Power Generation Project" (4668).

Folgende Projekte konnten nicht registriert werden:

"Cabo Negro Wind Farm Project, Phase 1" (4103);

"Utilisation of the thermal energy content of the waste gas of clinker cooler and pre-heater for power generation at a cement plant in Rajasthan" (4226);

"Carroll's Foods do Brasil & LOGICarbon – GHG Emission Reductions from Swine Manure Management System, Diamantino, MT, Brazil" (4293);

"Biomass based co-generation project" (4407).

Annex 3 - Ausstellung von CERs

Genehmigte Ausstellung, bei denen abweichende Stellungnahmen von RIT und Sekretariat vorlagen oder ein Board-Mitglied Einspruch erhoben hatte:

"Hangyeong second phase SS-wind power Project" (1000), monitoring period 24 December 2007–31 October 2010, for 71,350 CERs submitted by the DOE (KSA).

Für folgende Projekte konnte das EB keine CER ausstellen:

"Bundled wind power project in Chitradurga (Karnataka in India) managed by Enercon (India) Ltd." (0276), monitoring period 1 July 2007–31 December 2009, for 112,719 CERs submitted by the DOE (BVC).